

Brief von Hans Huber an Ferruccio Busoni (Engelberg, Ende Dezember 1909)

Engelberg Winterstation, Ende
Dezember 1909.

Mein lieber Herr Busoni!

In allererster Linie erlauben Sie mir Ihnen meine große Freude auszusprechen über Ihre Mitteilung, dass Sie den diesjährigen Meisterkurs übernehmen wollen. Für die florierende Zukunft unserer Schule hoffe ich aus diesem Kontakte das Allerschönste! –

Man nennt Basel die goldene Pforte Italiens, aber damit ist leider nicht gesagt, dass der Geldregen in verschwenderischem Maße auf die Kunstinstitute herniederfällt, – im Gegenteil, s[...]ie – (namentlich die musikalischen) – sind ein wenig die Stiefkinder der baslerischen kulturellen Bildung. Deshalb muss auch unsere Leitung im Arrangement des Meisterkurses vorsichtig ans Werk gehen und, ehe sie mit dem Prospektus – verzeichnet in den vulgären Handels-terminus technicus – an die Öffentlichkeit tritt, genau wissen, was wir den kommenden Schülern und dem Publikum bieten können. Denn Reklame müssen wir machen, wenn wir auf die Kosten kommen wollen. – Bei Herrn Petri ergab sich in der Folge der Erfahrung als bestes Arrangement folgende Einrichtung: Er saß an den drei ersten Wochentagen von 9 bis 12 und nachmittags von 4 bis 6 an der Arbeit. Durch die drei folgenden Ferientage hatten die Schüler Zeit, die Aufgaben wieder zu repetieren oder neue zu beginnen. An einem dieser drei Feriennachmittage spielte Herr Petri dann seine Beethoven-Sonaten. Wie stellen Sie sich nun den Verlauf des Kurses vor? Wünschen Sie eine andere Arbeitsentwicklung? Auf alle Fälle müssen wir von Ihnen verlangen, dass Sie sich wöchentlich einmal selbst ans Klavier setzen und so den Leuten in des Wortes bester Bedeutung den Meister zeigen. – Damit wird natürlich das Ganze als wirklich bedeutungs volle Zeit in die Annalen unseres öffentlichen Musiklebens hineingetragen. Sie selbst haben ja ein so großes Riesenrepertoire[e], dass Sie kaum viel Zeit durch das Memorieren verlieren müssen. Als das finis coronat opus käme die Aufführung Ihres Klavierkonzertes. Der hiesige Männerchor (Liedertafel) unter Leitung Kapellmeister Suters gehört zu den besten choralen Vereinigungen Deutschlands, und dass Suter sich eine Ehre daraus machen wird, Ihr Werk auf das Vollendetste herauszubringen, dafür bürgt der männliche Künstlercharakter unseres Freundes. Aber alle Beteiligten werden verlangen, dass Sie den Solopart übernehmen, und auch meine Wenigkeit schließt sich dieser Bitte an. – Zum Klavierkonzert könnte man das Programm mit Ihrer Orchestersuite oder Ouvertüre etc. – oder was Sie wünschen – in interessanter Weise erweitern.

Nun schreiben Sie mir baldmöglichst auf einer Ihrer weiten Bahnfahrten über die Hauptsache: Programmordnung des Kurses! Seien Sie mit den herzlichsten Wünschen für Ihr Wohlergehen und für Ihre Erfolge in Amerika aufs freundschaftlichste begrüßt von
Ihrem ergebensten

Hans Huber
Adresse
Basel, Angensteinerstr. 30